

Bern, 1. Juni 2022

Getreide, Ölsaaten und Körnerleguminosen Schätzung Anbauflächen und Ernteprognose von Wintergetreide und Ölsaaten

Bericht Nr. 2 / 2022, in Zusammenarbeit mit Agristat SBV

Inhaltsverzeichnis

1 Anbauflächen 2018-2021 und Schätzung 2022	2
1.1 Vorbemerkungen	2
1.2 Brotgetreide und übriges Nahrungsmittel-Getreide	2
1.3 Futtergetreide.....	3
1.4 Ölsaaten	4
1.5 Eiweisspflanzen	4
1.6 Gesamtfläche.....	5
2 Stand der Kulturen.....	6
3 Verwendbare Produktion 2017-2021 und Schätzung 2022 (Ernteprognose)	7
3.1 Vorbemerkungen.....	7
3.2 Brotgetreide und übriges Nahrungsmittel-Getreide	7
3.3 Futtergetreide.....	9
3.4 Ölsaaten	9
3.5 Eiweisspflanzen.....	10
3.6 Gesamtmengen	10
4 Weitere Statistiken.....	12

1 Anbauflächen 2018-2021 und Schätzung 2022

1.1 Vorbemerkungen

Für den vorliegenden Bericht wurde die Flächenschätzung für das laufende Jahr aufgrund der Berichterstatter-Umfragen (Umfrage zum Stand der Kulturen) von Agristat überarbeitet. Zudem wurden die Saatgutverkäufe von Sommergetreide (Quelle: swisssem) sowie der Aussenhandel mit Saatgut (Quelle: Eidgenössische Zollverwaltung) berücksichtigt. Für die Saatgutverkäufe von Sommergetreide waren erst provisorische Daten verfügbar. Die Übernahme der definitiven Flächenstatistik 2021 des Bundesamtes für Statistik sowie der Saatgutangaben von Swisssem hat zu leichten Änderungen bei den Ergebnissen des Jahres 2021 geführt. Vor allem bei den Bioflächen gab es noch Änderungen. Diese führten auch zu Anpassungen bei den Erntemengen, welche teilweise Konsequenzen für die gesamten Daten der betroffenen Kulturen hatten. Zu Änderungen im Jahr 2021 führte auch die Übernahme der effektiven Saatgutmengen gemäss swisssem.

1.2 Brotgetreide und übriges Nahrungsmittel-Getreide

Beim Mahlweizen (Weichweizen) wird im Vergleich zu 2021 mit einer leichten Flächenabnahme (- 2.3%) gerechnet. Insbesondere die Fläche des Sommerweizens geht deutlich zurück (- 78%), was nicht zuletzt mit den guten Bedingungen bei der Saat des Winterweizens zusammenhängen dürfte. Bei den Saatgutverkäufen hat der Top-Weizen weiter zugenommen (+ 1.5%). Auch der Anteil des Erstklass-Weizens ist angestiegen (+ 2.9%). Rückläufig entwickeln sich dafür die Klasse II (- 20.5%) und der Biskuit-Weizen (- 5.8%). Die Winterweizen-Fläche nimmt um geschätzte 772 ha (- 1.1%) ab und die Sommerweizenfläche um 900 Hektaren. Damit geht die Fläche an Mahlweizen um 1'671 ha zurück. Die Hartweizenfläche dürfte auf 650 ha zurückgehen (- 19%). Es muss berücksichtigt werden, dass die Hartweizenfläche in den offiziellen Strukturdaten des BFS nicht ausgewiesen wird und dort in der Winterweizenfläche enthalten ist. Die Hartweizenfläche ist in der Abbildung 2 aufgeführt. Die Dinkelfläche wird erneut massiv höher (+ 20%) als im Vorjahr geschätzt. Beim Roggen wird eine fast konstante Fläche (+ 1%) erwartet.

Abbildung 1: Fläche des Brotgetreides (Getreide zur Vermahlung, in ha, Änderung 2022 zum Vorjahr in %)

Kultur	2017	2018	2019	2020	2021	2022 *	22/21
Brotgetreide	82'688	83'252	81'683	76'608	80'636	80'332	-0.4
Nicht-Bio	76'230	75'957	73'371	67'602	71'031	70'327	-1.0
Bio	6'458	7'294	8'312	9'006	9'606	10'005	4.2
Weizen ¹	75'541	75'713	73'619	68'509	71'921	70'250	-2.3
Nicht-Bio	70'701	70'322	67'434	61'710	64'743	63'100	-2.5
Bio	4'840	5'391	6'185	6'799	7'178	7'150	-0.4
Winterweizen	74'386	74'706	72'741	66'305	70'772	70'000	-1.1
Sommerweizen	1'155	1'007	878	2'205	1'149	250	-78.2
Dinkel	4'978	5'367	5'692	5'933	6'650	8'000	20.3
Nicht-Bio	3'788	3'994	4'298	4'401	4'815	5'800	20.5
Bio	1'190	1'373	1'394	1'532	1'835	2'200	19.9
Roggen	2'004	1'855	1'905	1'798	1'824	1'850	1.4
Nicht-Bio	1'663	1'448	1'353	1'298	1'387	1'350	-2.7
Bio	341	406	552	499.88	436.7	500	14.5
Emmer, Einkorn	153	284	430	330	199	190	-4.5
Nicht-Bio	69	165	262	162	58	50	-14.4
Bio	85	119	168	168	140	140	-0.3
Mischel Brotgetreide	12	34	38	38	42	42	-0.9
Nicht-Bio	9	29	24	31	27	27	-0.3
Bio	3	5	14	7	15	15	-1.9

* 2022 geschätzt, Mai 2022

¹ Klassen Top, I, II, III und Biskuit

Quelle: Bundesamt für Statistik, landwirtsch. Strukturhebungen, Jahre 2017-2021; Agristat SBV im Mandat von swiss granum, Jahr 2022

Die Flächen des übrigen Getreides für Nahrungsmittel sind seit einigen Jahren im Ansteigen. 2022 zeichnet sich jedoch ein leichter Einbruch (- 11.7%) ab, da wohl viele Betriebe von der Hartweizenernte im letzten Jahr enttäuscht waren.

Abbildung 2: Fläche des übrigen Nahrungsmittel-Getreides

(andere Getreide für Nahrungsmittel (NM), in ha, Änderung 2022 zum Vorjahr in %)

Kultur	2017	2018	2019	2020	2021	2022 *	22/21
Andere Getreide für NM	313	363	518	1'037	1'267	1'119	-11.7
Nicht-Bio	105	130	160	728	833	739	-11.3
Bio	207	233	357	309	434	380	-12.4
Hartweizen	...	...	...	600	800	650	-18.8
Nicht-Bio	...	...	...	600	750	650	-13.3
Bio	...	...	...	-	50	-	...
Buchweizen	41	41	50	80	81	81	-0.4
Nicht-Bio	20	23	27	26	24	26	7.4
Bio	30	18	23	55	57	55	-3.7
Hirse	186	233	311	240	283	285	0.7
Nicht-Bio	9	19	9	8	11	14	32.1
Bio	177	215	301	232	273	271	-0.6
Quinoa	...	...	66	26	41	41	-0.1
Nicht-Bio	...	...	39	7	25	25	-0.7
Bio	...	...	27	19	16	16	0.9
Reis	77	89	90	90	62	62	0.8
Nicht-Bio	76	89	85	87	23	24	2.7
Bio	0	1	6	3	38	38	-0.4

* 2022 geschätzt, Mai 2022

Quelle: Bundesamt für Statistik, landwirtsch. Strukturerhebungen, Jahre 2017-2021; Agristat SBV im Mandat von swiss granum, Jahr 2022

1.3 Futtergetreide

Beim Futterweizen wird eine kleine Abnahme um 2% auf 9'500 Hektaren erwartet. Die Gerstenfläche sollte annähernd konstant bleiben (+ 1%), mit einer geringfügigen Verschiebung von Sommer- zu Wintergerste. Beim Triticale wird eine gleichbleibende Fläche geschätzt. Für die Haferfläche wird eine leichte Zunahme erwartet (+ 4%). Ohne Berücksichtigung des Körnermais, dessen Fläche noch nicht geschätzt werden kann, ergibt sich für die Futtergetreidearten eine fast konstante Fläche gegenüber dem Vorjahr (+ 0.3%).

Abbildung 3: Fläche des Futtergetreides (in ha, Änderung 2022 zum Vorjahr in %)

Kultur	2017	2018	2019	2020	2021	2022 *	22/21
Futtergetreide	60'323	58'113	59'245	66'899	59'778	64'667	8.2
Nicht-Bio	56'130	53'415	53'787	60'956	54'432	58'828	8.1
Bio	4'193	4'699	5'458	5'944	5'346	5'839	9.2
Futterweizen ¹	6'377	6'612	6'715	9'613	9'713	9'500	-2.2
Nicht-Bio	5'761	5'768	5'739	8'700	8'783	8'550	-2.7
Bio	616	843	976	913	930	950	2.1
Gerste	28'088	27'897	26'853	27'808	28'008	28'300	1.0
Nicht-Bio	26'928	26'788	25'795	26'646	26'749	27'121	1.4
Bio	1'160	1'109	1'058	1'162	1'258	1'179	-6.3
Wintergerste	27'078	26'935	25'929	26'728	26'995	27'500	1.9
Sommergerste	1'010	963	925	1'080	1'012	800	-21.0
Hafer	1'899	1'628	1'713	1'793	1'918	2'000	4.3
Nicht-Bio	1'448	1'215	1'144	1'157	1'198	1'250	4.3
Bio	451	414	569	635	720	750	4.2
Triticale	8'523	7'960	7'683	7'457	7'425	7'425	-0.0
Nicht-Bio	7'835	7'229	7'078	6'896	6'860	6'835	-0.4
Bio	688	731	605	561	566	590	4.3
Mischel Futtergetreide	245	222	266	256	213	200	-6.3
Nicht-Bio	148	110	155	164	142	130	-8.2
Bio	97	112	111	92	72	70	-2.4
Körnermais ²	15'192	13'794	16'015	19'972	12'500	17'242	37.9
Nicht-Bio	14'010	12'305	13'877	17'392	10'700	14'942	39.6
Bio	1'182	1'489	2'138	2'580	1'800	2'300	27.8

* 2022 geschätzt, Mai 2022

¹ Futterweizen gemäss Liste empfohlener Sorten

² Effektiv als Körnermais geerntete Fläche (Korrektur in den Jahren 2018, 2020 und 2021)

Quelle: Bundesamt für Statistik, landwirtsch. Strukturerhebungen, Jahre 2017-2021; Agristat SBV im Mandat von swiss granum, Jahr 2022

1.4 Ölsaaten

Die Rapsfläche nimmt im Vergleich zum Vorjahr um 4.1% zu. Auch bei den Sonnenblumen (+ 3.8%) und der Soja (+ 2.7%) wird eine Zunahme erwartet. Die Flächen der übrigen Ölsaaten fallen kaum ins Gewicht. Insgesamt nimmt die Fläche der Ölsaaten um 4% zu.

Abbildung 4: Fläche der Ölsaaten (in ha, Änderung 2022 zum Vorjahr in %)

Kultur	2017	2018	2019	2020	2021	2022 *	22/21
Ölsaaten	27'615	30'303	30'620	31'315	32'408	33'706	4.0
Nicht-Bio	26'666	29'272	29'354	29'715	30'313	31'459	3.8
Bio	949	1'031	1'266	1'600	2'095	2'247	7.2
Raps	20'419	22'811	22'697	24'509	24'970	26'000	4.1
Nicht-Bio	20'087	22'484	22'348	24'144	24'510	25'500	4.0
Bio	332	327	349	364	460	500	8.7
Sonnenblumen	5'258	5'386	5'903	4'504	4'818	5'000	3.8
Nicht-Bio	5'046	5'162	5'614	4'152	4'304	4'450	3.4
Bio	212	224	288	353	514	550	7.0
Soja	1'695	1'801	1'721	2'032	2'240	2'300	2.7
Nicht-Bio	1'411	1'495	1'277	1'287	1'315	1'300	-1.2
Bio	284	307	444	744	925	1'000	8.1
Leinsamen	160	174	157	116	204	210	3.1
Nicht-Bio	67	61	39	61	84	90	7.8
Bio	93	113	118	55	120	120	-0.1
Ölkürbis	61	62	83	85	113	120	6.2
Nicht-Bio	46	34	50	45	69	74	7.7
Bio	15	28	33	40	44	46	3.9
Senf	...	38	28	39	30	40	34.8
Nicht-Bio	...	17	5	11	17	28	65.7
Bio	...	21	23	28	13	12	-6.1
Leindotter	13	19	15	18	16	18	13.3
Nicht-Bio	2	10	10	6	2	5	100.8
Bio	11	9	6	12	13	13	-3.0
Mohn	8	9	10	10	15	15	1.5
Nicht-Bio	7	9	9	8	11	11	2.1
Bio	1	0	2	2	4	4	-0.2
Saflor	1	3	5	1	3	3	15.4
Nicht-Bio	-	2	1	-	1	1	11.2
Bio	1	2	4	1	2	2	17.6

* 2022 geschätzt, Mai 2022

Quelle: Bundesamt für Statistik, landwirtsch. Strukturerhebungen, Jahre 2017-2021; Agristat SBV im Mandat von swiss granum, Jahr 2022

1.5 Eiweisspflanzen

Bei den Flächen der Körnerleguminosen wird wenig Bewegung erwartet. Die Schätzung ist bei diesen Kulturen mit erheblichen Unsicherheiten verbunden. In den letzten Jahren haben jedoch insbesondere die Bio-Betriebe eher den Soja-Anbau für die Eiweissversorgung forciert und weniger den Anbau von Eiweisspflanzen ausgedehnt. Ein gewisses Wachstum wird bei den Lupinen und den Mischungen mit Getreide erwartet. Insgesamt wird bei den Eiweisspflanzen von einer stagnierenden bis nur leicht zunehmenden Fläche (+ 0.6%) ausgegangen.

Abbildung 5: Fläche der Eiweisspflanzen (in ha, Änderung 2021 zum Vorjahr in %)

Kultur	2017	2018	2019	2020	2021	2022 *	22/21
Eiweisspflanzen	6'078	5'910	5'492	5'555	5'485	5'520	0.6
Nicht-Bio	4'496	4'204	3'889	3'993	3'911	3'870	-1.0
Bio	1'583	1'706	1'603	1'562	1'574	1'650	4.8
Eiweisserbsen	4'109	3'891	3'550	3'573	3'436	3'400	-1.1
Nicht-Bio	3'595	3'357	3'071	3'153	3'000	2'960	-1.3
Bio	514	535	478	420	436	440	0.8
Ackerbohnen	1'039	1'003	1'002	957	722	700	-3.1
Nicht-Bio	483	394	392	398	314	300	-4.5
Bio	556	609	609	559	409	400	-2.1
Lupinen	115	163	162	210	304	320	5.2
Nicht-Bio	105	129	105	130	187	200	7.0
Bio	10	35	57	80	117	120	2.5
Mischel Getreide	734	752	649	679	836	900	7.6
Nicht-Bio	256	265	246	241	308	300	-2.7
Bio	478	487	403	438	528	600	13.7
Linsen	81	100	130	135	186	200	7.7
Nicht-Bio	56	60	74	71	102	110	8.3
Bio	24	40	56	64	84	90	6.9

* 2022 geschätzt, Mai 2022

Quelle: Bundesamt für Statistik, landwirtsch. Strukturserhebungen, Jahre 2017-2021; Agristat SBV im Mandat von swiss granum, Jahr 2022

1.6 Gesamtfläche

Die Fläche des Getreides, der Eiweisspflanzen und der Ölsaaten sollte ohne Berücksichtigung des Körnermaises um 1'028 Hektaren (+ 0.6%) ansteigen. Die Zunahme stammt vor allem von den Ölsaaten.

Abbildung 6: Übersicht der Fläche von Getreide, Eiweisspflanzen und Ölsaaten

(in ha, Änderung 2022 zum Vorjahr in %)

Kultur	2017	2018	2019	2020	2021	2022 *	22/21
Körnerfrüchte	177'018	177'941	177'557	181'413	179'574	185'344	3.2
Nicht-Bio	163'628	162'979	160'561	162'993	160'520	165'223	2.9
Bio	13'390	14'962	16'996	18'420	19'054	20'121	5.6
Getreide	143'324	141'728	141'445	144'544	141'681	146'118	3.1
Nicht-Bio	132'466	129'503	127'319	129'286	126'296	129'894	2.8
Bio	10'858	12'226	14'126	15'258	15'385	16'224	5.5
Mahlgetreide	82'688	83'252	81'683	76'608	80'636	80'332	-0.4
Nicht-Bio	76'230	75'957	73'371	67'602	71'031	70'327	-1.0
Bio	6'458	7'294	8'312	9'006	9'606	10'005	4.2
Andere Getreide für NM	313	363	518	1'037	1'267	1'119	-11.7
Nicht-Bio	105	130	160	728	833	739	-11.3
Bio	207	233	357	309	434	380	-12.4
Futtergetreide	60'323	58'113	59'245	66'899	59'778	64'667	8.2
Nicht-Bio	56'130	53'415	53'787	60'956	54'432	58'828	8.1
Bio	4'193	4'699	5'458	5'944	5'346	5'839	9.2
Eiweisspflanzen	6'078	5'910	5'492	5'555	5'485	5'520	0.6
Nicht-Bio	4'496	4'204	3'889	3'993	3'911	3'870	-1.0
Bio	1'583	1'706	1'603	1'562	1'574	1'650	4.8
Ölsaaten	27'615	30'303	30'620	31'315	32'408	33'706	4.0
Nicht-Bio	26'666	29'272	29'354	29'715	30'313	31'459	3.8
Bio	949	1'031	1'266	1'600	2'095	2'247	7.2

* 2022 geschätzt, Mai 2022

Quelle: Bundesamt für Statistik, landwirtsch. Strukturserhebungen, Jahre 2017-2021; Agristat SBV im Mandat von swiss granum, Jahr 2022

2 Stand der Kulturen

Anfangs Jahr präsentierten sich die Herbstsaaten mehrheitlich in gutem Zustand. Der Winter und der Frühling waren zwar sehr trocken, einige Regenfälle im April führten jedoch dazu, dass die Wasserversorgung durch die Berichterstattung Ende April als knapp, aber dennoch besser als in früheren Jahren beurteilt wurde (siehe Abbildung 7). Im April gab es teilweise etwas Bodenfrost, der jedoch deutlich weniger stark als im Vorjahr war. Die Folgen für die Ernten dürften minim sein. Die Saatbedingungen im Frühjahr waren gut. Beim Getreide wurden jedoch weniger Sommerweizen und Sommergerste angesät, da die Bedingungen schon im Herbst gut waren. Ende April wurden die Kulturen mehrheitlich sehr positiv beurteilt, womit aktuell gute Voraussetzungen im Hinblick auf die Ernte bestehen.

Abbildung 7: Stand der Kulturen Ende Mai

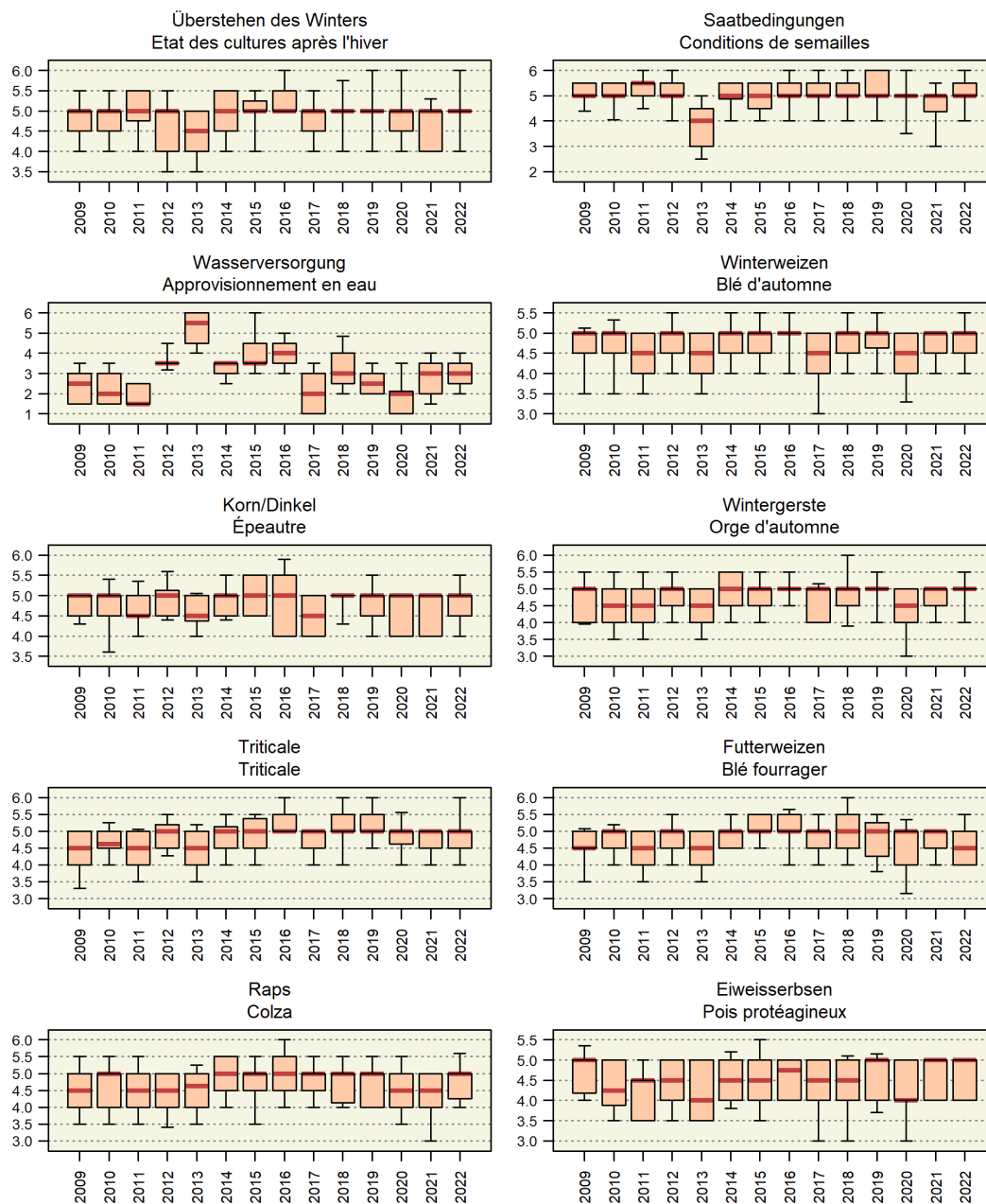
Stand der Kulturen und Wasserversorgung Ende April État des cultures et approvisionnement en eau fin avril

Noten von 1 (extrem schlecht) bis 6 (ausgezeichnet)

Wasserversorgung: 1 (extrem trocken) bis 6 (extrem nass)

Notes de 1 (extrêmement mauvais) jusqu'à 6 (excellent)

Approvisionnement en eau : 1 (extrêmement sec) jusqu'à 6 (extrêmement humide)



Erläuterungen zum Boxplot

Der Boxplot liefert die folgenden Angaben:

- Die rote horizontale Linie entspricht dem Median (auch Zentralwert). 50% der Angaben liegen über bzw. unter dem Median.
- Die sogenannte Box (das Rechteck, welches die rote Linie einschliesst) beinhaltet 50 % der Daten. Unter bzw. über der Box liegen noch je 25 % der Daten.
- Die vertikalen Linien umfassen zusammen mit der Box 80 % der Daten.
- Extremwerte und Ausreisser werden nicht dargestellt.

3 Verwendbare Produktion 2017-2021 und Schätzung 2022 (Ernteprognose)

3.1 Vorbemerkungen

Bis zur Ernte 2022 kann noch viel geschehen. Es hat sich immer wieder gezeigt, dass die Witterung kurz vor und während der Ernte oft den grössten Einfluss auf die Menge und die Qualität der geernteten Ackerfrüchte hat. Alle Aussagen zu den Ernten sind dementsprechend noch sehr unsicher. Die für das Jahr 2022 veranschlagten Mengen beruhen auf Durchschnittserträgen der Vorjahre (ohne 2021). Als Vergleichsjahr wird im Text und in den Tabellen das Jahr 2020 beigezogen, da das Jahr 2021 eine extrem schlechte Ernte lieferte.

3.2 Brotgetreide und übriges Nahrungsmittel-Getreide

Beim Mahlweizen wird mit einer potenziell malfähigen Menge von 409.3 Kilotonnen eine ähnliche Ernte wie 2020 (418.5 Kilotonnen inklusive nicht mahlfähiger und deklassierter Weizen) erwartet. Im Jahr 2020 landeten 33'200 Tonnen Mahlweizen im Futterkanal. Die Dinkelernte wird mit 30.0 Kilotonnen (+ 34%) massiv höher geschätzt als 2020, was von der deutlich grösseren Fläche herrührt. Die Roggenernte sollte mit 10.6 Kilotonnen um 5.5% höher als 2020 mit 10.3 Kilotonnen ausfallen. 2020 wurden jedoch 1'044 Tonnen als Futterroggen verwendet, womit die effektive Menge an Mahlroggen (siehe Abbildung 8) mit 9.0 Kilotonnen im Jahr 2020 deutlich tiefer ausfiel.

Die für die Ernte 2022 erwartete Brotgetreidemenge zur Vermahlung beläuft sich auf 450.9 Kilotonnen. Dabei ist jedoch erst die potenzielle Saatgutmenge abgezogen. Ein zurzeit noch nicht quantifizierbarer Teil kann bei der Ernte wegen Qualitätsmängeln voraussichtlich noch als nicht backfähig deklariert und im Futterkanal abgesetzt werden. In der für 2022 geschätzten Brotgetreidemenge ist diese Menge aktuell noch enthalten, 2020 waren dies 34.2 Kilotonnen. Somit ist der effektive Unterschied zum Jahr 2020 bei der Gesamtmenge klein.

Abbildung 8: Erntemenge Brotgetreide

(Getreide zur Vermahlung, in tausend Tonnen, Änderung 2022 zu 2020 in %)

Rubrik	2017	2018	2019	2020	2021	2022 *	22/20
Mahlgetreide	445.4	415.8	420.9	418.1	301.8	450.9	7.9
Nicht-Bio				387.0	276.6	414.5	7.1
Bio				31.1	25.2	36.4	17.2
Weizen	414.2	384.4	388.4	385.3	280.4	409.3	6.2
Nicht-Bio				360.6	259.8	381.1	5.7
Bio				24.8	20.6	28.2	14.0
Dinkel	19.2	20.5	21.4	22.4	16.6	30.0	34.2
Nicht-Bio				18.2	12.7	24.0	31.7
Bio				4.1	3.9	6.0	45.0
Roggen	11.3	9.7	9.3	9.0	4.0	10.6	17.8
Nicht-Bio				7.4	3.8	8.9	20.4
Bio				1.6	0.2	1.7	5.7
Emmer, Einkorn	0.6	1.1	1.6	1.1	0.6	0.7	-36.9
Nicht-Bio				0.6	0.2	0.3	-55.8
Bio				0.6	0.4	0.5	-16.5
Mischel Mahlgetreide	0.1	0.2	0.2	0.2	0.2	0.2	14.6
Nicht-Bio				0.2	0.1	0.2	-0.6
Bio				0.0	0.1	0.1	...

* 2022 geschätzt, Mai 2022, allfälliger nicht mahlfähiger und deklassierter Brotweizen noch enthalten
Quelle: Agristat SBV im Mandat von swiss granum

Die Mengen des übrigen Getreides für Nahrungsmittel (siehe Abbildung 9) sind zwar insgesamt am Ansteigen, aber im Vergleich weiterhin klein. Bemerkenswert sind die Mengen an Gerste (Braugerste), Hafer (Flocken, Hafermilch) und Körnermais (Ribelmals und ähnliches), welche zunehmend in den Nahrungsmittelkanal gelangen.

Abbildung 9: Erntemenge übriges Nahrungsmittel-Getreide

(andere Getreide für Nahrungsmittel (NM), in tausend Tonnen, Änderung 2022 zu 2020 in %)

Rubrik	2017	2018	2019	2020	2021	2022 *	22/20
Anderes Getreide für NM	3.6	3.5	6.1	8.4	5.7	9.0	6.9
Nicht-Bio				6.8	2.6	7.2	4.7
Bio				1.5	3.0	1.8	2.7
Hartweizen	-	-	-	2.7	0.5	2.9	9.5
Nicht-Bio				2.7	0.5	2.9	9.5
Bio				-	0.0	-	...
Buchweizen	0.1	0.1	0.2	0.3	0.2	0.2	-23.9
Nicht-Bio				0.2	0.1	0.1	-49.7
Bio				0.2	0.1	0.2	-
Hirse	0.8	0.9	1.5	0.8	0.9	1.0	31.0
Nicht-Bio				0.0	0.0	0.2	...
Bio				0.8	0.8	0.9	16.7
Quinoa	-	-	0.2	0.1	0.1	0.1	54.5
Nicht-Bio				0.0	0.1	0.1	...
Bio				0.0	0.0	0.0	-18.6
Reis	0.4	0.4	0.4	0.4	0.2	0.3	-31.1
Nicht-Bio				0.4	0.1	0.2	-62.3
Bio				0.0	0.1	0.1	...
Gerste zu Speisezwecken	0.5	0.4	0.3	0.9	1.0	1.0	16.7
Nicht-Bio				0.8	0.8	0.9	19.5
Bio				0.1	0.2	0.1	-
Hafer zu Speisezwecken	1.1	1.1	3.0	2.4	2.2	2.5	4.2
Nicht-Bio				2.0	0.5	2.1	5.1
Bio				0.4	1.7	0.4	-
Mais zu Speisezwecken	0.8	0.6	0.6	0.8	0.5	0.8	-
Nicht-Bio				0.8	0.5	0.8	-
Bio				-	-	-	...

* 2022 geschätzt, Mai 2022
Quelle: Agristat SBV im Mandat von swiss granum

3.3 Futtergetreide

Beim Futterweizen wird mit 63.0 Kilotonnen eine ähnliche Ernte wie 2020 (65.7 Kilotonnen) erwartet. Die Ernte von Futtergerste wird mit 191.7 Kilotonnen unterscheidet sich ebenfalls wenig von jener des Jahres 2020 (187.1 Kilotonnen). Erst eine kleine Gerstenmenge geht in den Speisesektor (v.a. Braugerste). Beim Triticale ist die Differenz mit 43.6 Kilotonnen gegenüber 45.4 Kilotonnen im Jahr 2020 ebenfalls klein. Beim Hafer wird ein Anstieg der Menge auf 7.0 Kilotonnen erwartet. Es könnte aber sein, dass der Anteil des Speisehafers noch stärker ansteigt als dies geschätzt wurde. Insgesamt wird die Ernte von Futterweizen, Gerste, Triticale, Hafer und Mischel Futtergetreide auf 306.3 Kilotonnen geschätzt gegenüber 305.2 Kilotonnen im Jahr 2020. Für den Futtermittel-Sektor dürfte es somit von Bedeutung sein, wieviel Brotgetreide in den Futtermittelkanal gelangt und wieviel Körnermais geerntet wird. Beides ist aktuell nicht vorhersehbar.

Abbildung 10: Erntemenge Futtergetreide (in tausend Tonnen, Änderung 2022 zu 2020 in %)

Rubrik	2017	2018	2019	2020	2021	2022 *	22/20
Futtermittel	502.4	438.5	480.8	557.8	449.9	481.6	-13.7
Nicht-Bio				519.4	419.9	444.5	-14.4
Bio				38.4	30.0	37.0	-3.5
Weizen	79.5	74.1	68.7	98.9	138.4	62.3	-37.0
Deklossierter Mahlweizen (gem. SGPV)	22.0	22.9	22.3	21.0	-	-	...
Mahlweizen nicht backfähig	12.9	10.6	4.5	12.2	87.4	-	...
Anderer Futterweizen	44.6	40.6	42.0	65.7	50.9	63.0	-4.1
Anderes Mahlgetreide für Futtermittel	0.8	0.3	1.8	1.0	6.0	-	...
Nicht-Bio				1.0	4.6	-	...
Bio				0.1	1.4	-	...
Andere NM-Getreide für Futtermittel	0.0	0.0	-	-	2.1	-	...
Nicht-Bio				-	2.0	-	...
Bio				-	0.1	-	...
Übriges Getreide für Futtermittel	422.0	364.1	410.3	457.9	303.4	419.2	-8.4
Nicht-Bio				426.6	284.5	387.6	-9.2
Bio				31.3	18.9	31.7	1.2
Gerste	201.3	176.9	184.7	187.1	164.7	191.7	2.5
Nicht-Bio				181.9	159.9	186.4	2.5
Bio				5.2	4.8	5.3	2.4
Hafer	8.4	6.2	5.9	5.7	4.3	7.0	22.7
Nicht-Bio				3.6	3.8	4.5	25.0
Bio				2.1	0.5	2.5	18.7
Triticale	49.9	46.0	44.8	45.4	36.3	43.6	-4.0
Nicht-Bio				43.0	34.0	41.1	-4.5
Bio				2.4	2.3	2.5	5.0
Mischel Futtergetreide	1.3	1.1	1.3	1.4	0.8	1.1	-22.1
Nicht-Bio				0.9	0.6	0.7	-21.1
Bio				0.4	0.2	0.3	-24.2
Körnermais	161.1	133.7	173.5	218.4	97.3	175.9	-19.5
Nicht-Bio				197.1	86.2	154.8	-21.5
Bio				21.2	11.2	21.1	-0.8

* 2022 geschätzt, Mai 2022

Quelle: Agristat SBV im Mandat von swiss granum

3.4 Ölsaaten

Beim Raps wird mit 91.0 Kilotonnen eine höhere Ernte (+ 3.3%) als 2020 erwartet. Die Ernte der Sonnenblumen sollte mit 14.1 Kilotonnen (+ 14.3%) relativ betrachtet noch stärker ansteigen. Bei der Soja wird eine Menge von 6.2 Kilotonnen (+ 17.9%) geschätzt.

Abbildung 11: Erntemenge Ölsaaten (in tausend Tonnen, Änderung 2022 zu 2020 in %)

Rubrik	2017	2018	2019	2020	2021	2022 *	22/20
Ölsaaten	100.2	98.2	91.4	106.1	94.6	111.9	5.5
Nicht-Bio				103.4	91.2	108.3	4.7
Bio				2.7	3.4	3.7	35.0
Saatgut	0.1	0.1	0.1	0.1	0.2	0.2	10.2
Raps	77.6	77.5	67.8	88.1	77.0	91.0	3.3
Nicht-Bio				87.6	76.6	90.5	3.3
Bio				0.5	0.5	0.5	2.5
Sonnenblumen	16.4	16.5	17.7	12.3	11.1	14.1	14.3
Nicht-Bio				11.7	10.5	13.1	12.2
Bio				0.6	0.7	0.9	56.0
Soja	5.6	3.7	5.4	5.2	5.8	6.2	17.9
Nicht-Bio				3.8	3.8	4.3	11.9
Bio				1.4	2.0	1.9	34.4
Andere Ölsaaten	0.5	0.5	0.5	0.5	0.6	0.7	50.8
Nicht-Bio				0.3	0.3	0.4	41.0
Bio				0.2	0.3	0.3	63.8

* 2022 geschätzt, Mai 2022

Quelle: Agristat SBV im Mandat von swiss granum

3.5 Eiweisspflanzen

Die Ernte der Eiweisspflanzen wird mit 17.7 Kilotonnen (+ 13.3%) deutlich höher als 2020 geschätzt, ist jedoch weiterhin bescheiden.

Abbildung 12: Erntemenge Eiweisspflanzen (in tausend Tonnen, Änderung 2022 zu 2020 in %)

Rubrik	2017	2018	2019	2020	2021	2022 *	22/20
Eiweisspflanzen	21.0	18.0	18.8	15.6	11.8	17.7	13.3
Nicht-Bio				3.4	3.3	3.8	13.9
Bio				12.2	8.5	13.8	13.1
Saatgut	-	-	0.5	0.5	0.4	0.4	-15.1
Eiweisserbsen	14.4	12.5	12.8	10.2	6.7	11.3	11.0
Nicht-Bio				9.4	6.0	10.4	11.5
Bio				0.8	0.7	0.9	4.8
Ackerbohnen	3.0	2.6	3.2	1.9	1.5	1.9	-3.2
Nicht-Bio				1.1	0.7	1.3	15.3
Bio				0.8	0.8	0.6	-28.5
Lupinen	0.4	0.5	0.6	0.5	0.6	0.9	88.2
Nicht-Bio				0.4	0.4	0.8	99.0
Bio				0.1	0.2	0.2	50.9
Mischungen mit Ge	3.2	2.3	2.1	2.9	2.8	3.4	17.3
Nicht-Bio				1.3	1.3	1.2	-6.5
Bio				1.6	1.6	2.2	36.9
Linsen	0.1	0.1	0.1	0.1	0.2	0.2	59.1
Nicht-Bio				0.1	0.1	0.1	71.8
Bio				0.1	0.1	0.1	40.7

* 2022 geschätzt, Mai 2022

Quelle: Agristat SBV im Mandat von swiss granum

3.6 Gesamtmengen

Insgesamt sind die Unterschiede zu 2020 gering. Über alle Kulturen mit Ausnahme des Körnermaises wird die Gesamternte Getreide, Ölsaaten und Eiweisspflanzen für das laufende Jahr auf 919.0 Kilotonnen geschätzt gegenüber 911.6 Kilotonnen im Jahr 2020. Bei den Ölsaaten und allenfalls den Eiweisspflanzen werden effektive Zunahmen erwartet, während die kleinen Änderungen beim Getreide (Ausnahme: Dinkel) tendenziell im Fehlerbereich der Schätzung liegen und v.a. vom weiteren Verlauf der Saison abhängen.

Abbildung 13: Übersicht Erntemengen Getreide, Eiweisspflanzen und Ölsaaten

(in tausend Tonnen, Änderung 2022 zu 2020 in %)

Rubrik	2017	2018	2019	2020	2021	2022 *	22/20
Total	1'096.6	997.6	1'042.1	1'131.2	888.7	1'096.1	-3.1
Nicht-Bio				1'051.4	821.0	1'010.6	-3.9
Bio				79.8	67.8	85.6	7.2
Getreide	975.4	881.3	931.9	1'009.6	782.4	966.5	-4.3
Nicht-Bio				935.8	721.3	888.4	-5.1
Bio				73.7	61.1	78.1	5.9
Saatgut	24.0	23.2	24.1	25.3	25.1	25.1	-0.8
Nahrungsmittel	449.0	419.3	427.0	426.4	307.4	459.9	7.8
Nicht-Bio				393.8	279.2	421.7	7.1
Bio				32.6	28.2	38.2	17.2
Mahlgetreide	445.4	415.8	420.9	418.1	301.8	450.9	7.9
Nicht-Bio				387.0	276.6	414.5	7.1
Bio				31.1	25.2	36.4	17.2
Anderes Getreide für NM	3.6	3.5	6.1	8.4	5.7	9.0	6.9
Nicht-Bio				6.8	2.6	7.2	4.7
Bio				1.5	3.0	1.8	16.2
Futtermittel	502.4	438.5	480.8	557.8	449.9	481.6	-13.7
Nicht-Bio				519.4	419.9	444.5	-14.4
Bio				38.4	30.0	37.0	-3.5
Eiweisspflanzen	21.0	18.0	18.8	15.6	11.8	17.7	13.3
Nicht-Bio				3.4	3.3	3.8	13.9
Bio				12.2	8.5	13.8	13.1
Ölsaaten	100.2	98.2	91.4	106.1	94.6	111.9	5.5
Nicht-Bio				103.4	91.2	108.3	4.7
Bio				2.7	3.4	3.7	35.0

* 2022 geschätzt, Mai 2022

Quelle: Agristat SBV im Mandat von swiss granum

4 Weitere Statistiken

Tabelle 1: Saatweizenverkauf per 30.04.2022 (provisorisch, nach Sorten und Klassen, nach Jahr der Ernte, in %)

Klasse	Anteil 2017	Anteil 2018	Anteil 2019	Anteil 2020	Anteil 2021	Veränderung 2022/2020
Top	56.0	51.6	54.8	58.2	60.2	+ 1.5%
Klasse I	32.3	33.1	27.8	24.2	25.4	+ 2.9%
Klasse II	11.0	14.7	16.7	17.1	13.9	- 20.5%
Klasse III	-	-		-	-	...
Biskuit	0.7	0.6	0.7	0.5	0.5	- 5.8%
Total Mahlweizen	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	
Futterweizen	9.0	8.4	11.5	12.9	12.4	- 5.3%

Quelle: swisssem

Tabelle 2: Deklassierung von Mahlweizen (in Tonnen)

Weizenklasse	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Top	3'017	1'560	-	-	-	12'772	-	3'005	8'200	12'950	5'225	-
Klasse 1	4'387	9'250	-	-	-	27'106	-	9'481	8'830	1'500	-	-
Klasse 2	1'189	2'960	-	-	-	13'189	-	9'552	5'875	7'806	15'740	-
Biskuit	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Total	8'593	13'770	-	-	-	53'067	-	22'038	22'905	22'256	20'965	-

Quelle: SGPV